



## MONATSBERICHT NOVEMBER 2014

### Übersicht

1. [Der Freundeskreis für Cartographica schenkt der Bibliothek einen prachtvollen russischen Manuskriptatlas](#)
2. [Nutzergesteuerte Erwerbung für rechtswissenschaftliche Literatur aus Italien](#)
3. [Generaldirektorin Schneider-Kempf zu Gast beim Staatsbankett in Luxemburg](#)
4. [Alessandro Scarlatti: in der Forschung und in der Bibliothek](#)
5. [Festakt zu Ehren von Professor Dr. Peter Sprengel im Haus Potsdamer Straße](#)
6. [Finissage und Buchvorstellung: Fotografien und Texte zu Kirchen in Berlin und Brandenburg](#)
7. [Die Vortragsreihe „Die Materialität von Schriftlichkeit“ etabliert sich erfolgreich](#)
8. [Geschichtskurs des Canisius-Kollegs im Kontakt mit spätmittelalterlichen Handschriften](#)
9. [Neuerscheinung: Kongressband „250 Jahre Familie Mendelssohn“](#)
10. [Vortrag in Olmütz über die Ostasienabteilung und die ViFa CrossAsia](#)
11. [Die Staatsbibliothek und das „Falling Walls Lab“ 2014/2015](#)
12. [Neu: On-Demand-Digitalisierung von rechtswissenschaftlich relevanten Texten aus dem gemeinfreien Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin](#)
13. [Informations- und Beschaffungsreise zur 16. „Library Fair“ nach Yokohama](#)
14. [„Information giants and knowledge dwarfs“. Gesprächsabend mit Peter Burke](#)
15. [„Step by step“: Prozessmanagement in der Staatsbibliothek](#)
16. [Auf der Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk? – DuMont-Kalender für 2015 mit Motiven aus der Staatsbibliothek erschienen](#)
17. [Provenienzerschließung und NS-Raubgut](#)
18. [Digitalisierungszentrum unter journalistischer Lupe](#)
19. [Vom SSG zum FID: Die Ostasienabteilung informiert die Fachcommunity](#)
20. [Kriegsverlust heimgekehrt](#)
21. [5. Deutsch-Russischer Bibliotheksdialog in Saratow](#)
22. [Expertise der SBB-PK bei der Frage des Onlinegangs vergriffener Werke](#)
23. [Vortrag in Lissabon über den Berliner Nachlass von Leonhard Thurneysser](#)
24. [Rücktritt des Freundesvereinsvorsitzenden](#)
25. [Beteiligung an der Warschauer Konferenz über „Manuscript and Book Cultures in Asia and Africa“](#)
26. [„Age Is Unnecessary“: Werkstattgespräch mit Stephen Greenblatt](#)
27. [Die Virtuelle Fachbibliothek CrossAsia findet das Interesse der chinesischen Gäste](#)
28. [Werkstattgespräch einer SPK-Stipendiatin über die Wechselbeziehungen zwischen ukrainischer, russischer und westeuropäischer Avantgarde](#)
29. [Lübecker Antiquar sendet ein Buch mit Stempel der Preußischen Staatsbibliothek zurück](#)
30. [Studierende der Typographie studieren in der SBB-PK Inkunabeln, Alte Drucke und Karten](#)
31. [Führung für afrikanische Autoren](#)
32. [Geschenk zweier prächtiger Bildwerke](#)
33. [„Europeana 1914–18“ – dank eines Vortrags Interesse auch in Marokko](#)
34. [Die „Wissenswerkstatt“ im November: Schwerpunkt Geschichte](#)

---

### **1. Der Freundeskreis für Cartographica schenkt der Bibliothek einen prachtvollen russischen Manuskriptatlas**

Der Freundeskreis für Cartographica in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz e.V. hat der Kartenabteilung einen prachtvollen russischen Manuskriptatlas zum Festungswerk in Narva (Estland) aus dem Jahr 1886 geschenkt. Die auf 13 Tafeln mit 40 Aquarellen und Erläuterungstexten dargestellte Hermannsfeste mit dem Hermannsturm ist das Wahrzeichen der Stadt. Die 44 x 65 cm großen Blätter liegen in einer originalen Halbleder-Flügelmappe.



---

### **2. Nutzergesteuerte Erwerbung für rechtswissenschaftliche Literatur aus Italien**

Im November hat die Abteilung für Bestandsaufbau in Zusammenarbeit mit dem „Fachinformationsdienst Internationale und Interdisziplinäre Rechtsforschung“ ein neues Projekt zur nutzungsgesteuerten Erwerbung gestartet. Unter dem Titel „PDA Print“ werden ab sofort in Italien erschienene gedruckte Publikationen aus den Rechtswissenschaften im Katalog der Staatsbibliothek angezeigt, die noch nicht im Bestand sind. Die Nutzerinnen und Nutzer können über ein Anschaffungsformular direkt aus dem Katalog heraus den Titel zur Anschaffung vorschlagen und ihre Auswahl begründen. Dadurch werden Medien bedarfsgerechter erworben und es entsteht eine weitere Möglichkeit, mit der Nutzerschaft ins Gespräch zu kommen.



---

### **3. Generaldirektorin Schneider-Kempf zu Gast beim Staatsbankett in Luxemburg**

Aus Anlass eines Staatsbesuchs des Bundespräsidenten und seiner Lebensgefährtin Daniela Schadt im Großherzogtum Luxemburg gaben SKH Großherzog Henri von Luxemburg und IKH Großherzogin Maria Teresa am Abend des 3. November im Großherzoglichen Palast in Luxemburg ein Staatsbankett. Unter den Gästen, die der ehrenvollen Einladung Folge leisteten, waren auch Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf und ihr Ehemann.



---

#### 4. Alessandro Scarlatti: in der Forschung und in der Bibliothek

Ein internationales Forschungskolloquium unter der Leitung von Prof. Dr. Susanne Fontaine, Universität der Künste in Berlin, befasste sich kürzlich mit der Struktur, dem Ursprungskontext, der Rezeption und der Aufführungspraxis der Offiziumskompositionen des italienischen Komponisten Alessandro Scarlatti (1660–1725). Im Rahmen dieses Kolloquiums hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch die Möglichkeit, die Scarlatti-Quellen der Staatsbibliothek zu besichtigen. Marina Gordienko, wiss. Mitarbeiterin in der Musikabteilung, stellte autographe und abschriftliche Quellen Scarlattis vor, erläuterte ihren Weg in die Bibliothek und ihre Bedeutung für die Forschung heute. Die Teilnehmenden aus den unterschiedlichen Fächern Musikwissenschaft, Theologie und Literaturwissenschaft trafen sich gemeinsam mit Musikerinnen und Musikern in der Musikabteilung und diskutierten lebhaft über Quellenprobleme und die Überlieferungswege dieser Musik der Barockzeit.

[www.musikforschung.de/index.php/aktuelles/tagungen-kongresse/tagungsberichte/tagungsberichte-2014/868-berlin-9-11-oktober-2014](http://www.musikforschung.de/index.php/aktuelles/tagungen-kongresse/tagungsberichte/tagungsberichte-2014/868-berlin-9-11-oktober-2014)



---

#### 5. Festakt zu Ehren von Professor Dr. Peter Sprengel im Haus Potsdamer Straße

Am 3. November wurde Professor Dr. Peter Sprengel vom Institut für Deutsche und Niederländische Philologie der Freien Universität Berlin im Dietrich-Bonhoeffer-Saal des Hauses am Kulturforum gefeiert: Anlässlich seines 65. Geburtstags an diesem Tag sprachen – in Vertretung der Generaldirektorin – Prof. Dr. Eef Overgaauw, Leiter der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek, Dr. Jutta Weber, seine Stellvertreterin, Institutsdirektor Prof. Dr. Johannes W.H. Konst sowie Prof. Dr. Gregor Streim von der Friedrich-Schiller-Universität Jena vor Schülerinnen und Schülern, der Familie des Jubilars sowie weiteren geladenen Gästen. Als besondere Überraschung wurde dem Gefeierten ein Exemplar der zu seinen Ehren herausgegebenen Festschrift „Von den Rändern zur Moderne. Studien zur deutschsprachigen Literatur zwischen Jahrhundertwende und Zweitem Weltkrieg.“, erschienen 2014 im Verlag Königshausen und Neumann, überreicht. Professor Sprengel ist ein langjähriger Leser in der Handschriftenabteilung und wurde nicht zuletzt aufgrund seiner quellenbasierten Arbeit am Gerhart-Hauptmann-Nachlass der Staatsbibliothek zum profilierten Hauptmann-Spezialisten.



## 6. Finissage und Buchvorstellung: Fotografien und Texte zu Kirchen in Berlin und Brandenburg

Die Ausstellung „Kirchen in Berlin-Brandenburg“ endete am Abend des 4. November mit einer Finissage, verbunden mit der Präsentation des neuesten von Kara Huber herausgegebenen Bild- und Textbandes „Dorfkirchen und ihre Hüter“. Im Dietrich-Bonhoeffer-Saal des Hauses am Kulturforum begrüßten zunächst Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf und Jochen Stamm, Verlagsleiter der „Edition Braus“, die zahlreichen Gäste. Einführende Worte sprach alsdann der Bischof der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Dr. Markus Dröge – bevor Patinnen und Paten ‚ihre‘ Kirchen vorstellten und die von ihnen verfassten Texte aus dem mit Fotografien von Wolfgang Reiher und Leo Seidel reich illustrierten Band vortrugen: Barbara Schneider-Kempf, Peter Raue und Stephan Casdorff. Der noch jugendliche Kirchenhüter Fabio Hilker berichtete von seinem Engagement für seine Kirchengemeinde in Alt-Buckow. Ein Dank der Herausgeberin Kara Huber beschloss den Abend.



*Die Herausgeberin der Fotobände und Initiatorin der Ausstellung, Kara Huber, überrascht ihre Beiträger mit einem Blumenpräsent*



---

## 7. Die Vortragsreihe „Die Materialität von Schriftlichkeit“ etabliert sich erfolgreich

Wie gezielt Friedrich Nietzsche die typographische Gestaltung seiner Werke als Instrument der Rezeptionslenkung einsetzte, führte Dr. Thomas Rahn (Freie Universität Berlin) im Rahmen der Vortragsreihe „Die Materialität von Schriftlichkeit“ am Abend des 4. November im Haus Unter den Linden der SBB-PK aus. Der anhaltend große Publikumserfolg dieser achtteiligen Veranstaltungsserie zeigt, dass der von den Wissenschaftlichen Diensten der Staatsbibliothek gemeinsam mit Angehörigen der Berliner Universitäten organisierte Dialog zwischen Bibliothek und Forschung nicht nur für eine spezialisierte akademische Fachöffentlichkeit interessant ist.

<http://staatsbibliothek-berlin.de/materialitaet>



---

## 8. Geschichtskurs des Canisius-Kollegs im Kontakt mit spätmittelalterlichen Handschriften

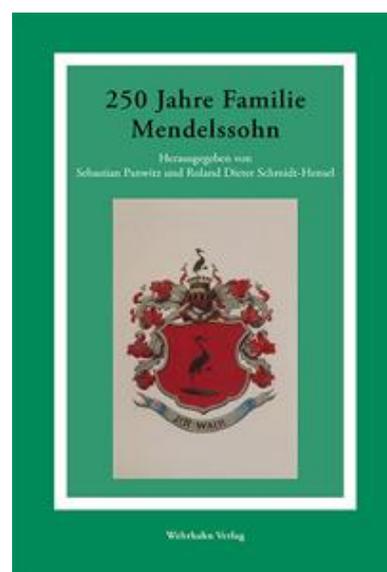
Am 5. November war ein Geschichtskurs des Canisius-Kollegs, eines privaten katholischen Gymnasium in Berlin-Tiergarten, unter Leitung von Dr. Thomas Woelki (Humboldt-Universität zu Berlin – Institut für Geschichtswissenschaften) in der Handschriftenabteilung zu Gast. Nach einer allgemeinen Einführung durch Dr. Robert Giel zeigte Herr Woelki den 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine gezielte Auswahl von vier spätmittelalterlichen Handschriften mit Klassikertexten, Aristoteles-Kommentaren und Schriften zum Basler Konzil. Der unmittelbare Kontakt mit den Originalen vermittelte den Schülerinnen und Schülern ein Verständnis für die konkrete Überlieferungsgeschichte der von ihnen im Unterricht behandelten Texte.



---

## 9. Neuerscheinung: Kongressband „250 Jahre Familie Mendelssohn“

Herausgegeben von Dr. Sebastian Panwitz und Dr. Roland Dieter Schmidt-Hensel, dem stellv. Leiter der Musikabteilung der Staatsbibliothek und zugleich Leiter des Mendelssohn-Archivs, erschien im Hannoveraner Verlag Wehrhahn unlängst der Sammelband „250 Jahre Familie Mendelssohn“. Dieser bündelt die Referate eines Berliner Kongresses vom Juni 2012, welcher der gesamten deutsch-jüdisch-christlichen Familie Mendelssohn über fünf Generationen hinweg gewidmet war. Die 18 Beiträge des 368 Seiten umfassenden Buches, die sich mit den Prominenten der Familie – dem Kaufmann-Philosophen Moses und den Komponisten-Geschwistern Fanny und Felix – ebenso wie mit einer Vielzahl anderer herausragender Mendelssohns, mit dem Bankhaus Mendelssohn & Co. und mit übergreifenden Fragen wie Religions- und Namenswechsel, Geschlechterrollen und bürgerlicher Verantwortung befassen, werden durch ein Personen- und Firmenregister erschlossen und durch zahlreiche Abbildungen und 13 Farbtafeln illustriert. Der Band – Sonderband 3 der „Mendelssohn-Studien“ und zugleich Band 47 der Schriftenreihe „Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz“ – ist für 34 Euro im Buchhandel erhältlich. [www.wehrhahn-verlag.de/index.php?section=&subsection=details&id=991](http://www.wehrhahn-verlag.de/index.php?section=&subsection=details&id=991)



---

## 10. Vortrag in Olmütz über die Ostasienabteilung und die ViFa CrossAsia

Dr. Cordula Gumbrecht, Fachreferentin für China in der Ostasienabteilung, nahm am 7. und 8. November an der „8<sup>th</sup> Annual Czech and Slovak Sinological Conference“, die von der Palacký University in Olmütz (Olomouc) ausgerichtet wurde, teil. Im Rahmen der Sektion „Presentations of European Association of Sinological Librarians' (EASL) members“, in der es vorrangig um die elektronischen Angebote von vier europäischen Ostasienbibliotheken ging, hielt Frau Dr. Gumbrecht einen Vortrag zum Thema: „The East Asia Department at the Staatsbibliothek zu Berlin and its Virtual Library East and Southeast Asia. Access to printed material and e-content“.



---

## 11. Die Staatsbibliothek und das „Falling Walls Lab“ 2014/2015

Zum Mitglied der „Falling Walls Lab“-Jury – unter dem Vorsitz des Vorstandsvorsitzenden der Nobel-Stiftung, Professor Carl-Hendrik Heldin – wurde die Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin, Barbara Schneider-Kempf, ernannt. Im „Falling Walls Lab“ unter der Ägide von Tagesspiegel-Herausgeber Sebastian Turner präsentierten 100 Top-Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die zuvor in 20 ‚Qualifyings‘ von Japan bis Mexiko ermittelt wurden, am 8. November in jeweils drei Minuten den wissenschaftlichen Durchbruch, an dem sie arbeiten. Die Veranstaltung fand im Jahr 2014 in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung statt, im November 2015 wird sie dann in der Staatsbibliothek zu Berlin abgehalten werden.



---

## 12. Neu: On-Demand-Digitalisierung von rechtswissenschaftlich relevanten Texten aus dem gemeinfreien Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin

Zentrale Aufgabe des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Fachinformationsdienstes für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung – angesiedelt an der Staatsbibliothek zu Berlin – ist es, die wissenschaftlichen Aktivitäten der Angehörigen juristischer Fakultäten und außeruniversitärer Forschungseinrichtungen mit maßgeschneiderten Informationsdienstleistungen zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang hat der Fachinformationsdienst unlängst <intR><sup>2</sup>DoD gestartet – sein kostenfreies Serviceangebot zur On-Demand-Digitalisierung von rechtswissenschaftlich relevanten Texten aus dem gemeinfreien Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin. Sollten Angehörige der rechtswissenschaftlichen Fachcommunity im Rahmen eines historisch orientierten Forschungsvorhabens Zugriff auf Quellenwerke aus dem Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin benötigen – dieser ist ja gerade im Bereich der europäischen Rechtsgeschichte außerordentlich dicht –, so steht diesen Personen in den kommenden drei Jahren ein Fonds zur Verfügung, aus dessen Mitteln die Umsetzung ihrer Digitalisierungswünsche ermöglicht wird.

Weiterführende Informationen unter: <http://vifa-recht.de/intr2dod>. Bitte beachten Sie, dass es sich bei <intR><sup>2</sup>DoD nicht um ein reguläres Angebot unseres Hauses handelt, weshalb dieser neue Service ausschließlich über die Seiten der Virtuellen Fachbibliothek Recht (<http://vifa-recht.de/>) zugänglich ist. Vielmehr steht dieser kostenfreie DoD-Service exklusiv dem rechtswissenschaftlich forschenden Personal universitärer wie außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Deutschland zur Verfügung und später dann nur noch den registrierten Nutzerinnen und Nutzern des Fachinformationsdienstes für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung.



---

### 13. Informations- und Beschaffungsreise zur 16. „Library Fair“ nach Yokohama

Christian Dunkel, stellv. Leiter der Ostasienabteilung und Fachreferent für Japan, besaß vom 26. Oktober bis 11. November die Möglichkeit, auf einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Informations- und Beschaffungsreise die 16. „Library Fair“ in Yokohama zu besuchen. Die Library Fair ist, ähnlich dem deutschen Bibliothekartag, die zentrale Fachveranstaltung im japanischen Bibliothekswesen. Neben einem Messeteil werden in zahlreichen Fachvorträgen und Diskussionsforen aktuelle Entwicklungen beleuchtet, in diesem Jahr vor allem Themen rund um E-Books. Außerdem konnten in Tokyo Gespräche mit Buchhändlern und Datenbankanbietern im Rahmen des ebenfalls von der DFG geförderten Sondersammelgebiets „6,25 Ost- und Südostasien“ geführt werden und zwei universitäre Einrichtungen, die größere Digitalisierungsprojekte verfolgen, die UB der Waseda-Universität, Tokyo, und die Ritsumeikan-Universität, Kyoto, besucht werden.



---

### 14. „Information giants and knowledge dwarfs“. Gesprächsabend mit Peter Burke

Am Abend des 11. November lud die Staatsbibliothek zum Vortragsabend „Information giants and knowledge dwarfs. The change of the knowledge society“ in den Dietrich-Bonhoeffer-Saal ihres Hauses am Kulturforum. Die Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Barbara Schneider-Kempf, und die Verlegerin Dr. Susanne Schüssler, Verlag Klaus Wagenbach, begrüßten die zahlreichen Gäste, bevor Peter Burke, emeritierter Professor des Emmanuel College in Cambridge, zentrale Thesen aus seinem neuesten Werk „Die Explosion des Wissens. Von der Encyclopédie bis Wikipedia“ vortrug, das jüngst im Verlag Klaus Wagenbach erschienen ist. Anschließend führte Prof. Dr. Joseph Vogl, Inhaber des Lehrstuhls für Neuere Deutsche Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin, mit dem Autor ein unterhaltsames Gespräch über die Metaphorik des Werkes, Formen der Wissenschaftsgeschichtsschreibung und die Zukunft von Information und Wissen, ergänzt durch interessierte Fragen aus dem Publikum.



*Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf überreicht Peter Burke als Gastgeschenk die Jubiläumsschrift „Eine Bibliothek macht Geschichte“*



---

## 15. „Step by step“: Prozessmanagement in der Staatsbibliothek

Unter dem Titel „Step by step: Prozessmanagement in der Staatsbibliothek zu Berlin – PK“ berichteten Petra Dahne, Sachgebietsleiterin in der Benutzungsabteilung, und Eva Haas-Betz Wieser, Leiterin des Stabs Projektmanagement, auf dem Prozesstag 2014 der Nationalen Prozessbibliothek in Berlin am 13. November 2014 über die Einführung von Prozessmanagement in der Staatsbibliothek. Seit Anfang 2014 testet eine Projektgruppe anhand von Prozessbeschreibungen in der Zeitungsabteilung der SBB-PK die Machbarkeit eines bibliotheksweiten Prozessmanagements.



---

## 16. Digitalisierungszentrum unter journalistischer Lupe

Mal eben etwas digitalisieren und online stellen... Dass es so einfach nicht gehen kann, wenn – wie von der Staatsbibliothek zu Berlin vertreten – der Qualitätsanspruch an die eigene Digitale Bibliothek besonders hoch ist, davon überzeugten sich am 13. November in unserem Digitalisierungszentrum im Haus Unter den Linden einige Journalisten, die vom Deutschen Bibliotheksverband zu Recherchetagen über das Bibliothekswesen eingeladen worden waren. Bevor sie einen Tag später die Konferenz „Zugang gestalten!“ über den digitalen Umgang mit dem Kulturerbe besuchten und dort auch internationale Digitalisierungsprojekte der Staatsbibliothek vorgestellt bekamen, besuchten sie das hiesige Digitalisierungszentrum. Andreas Mälck, Leiter der Abteilung für Bestandserhaltung und Digitalisierung, stellte den Prozess des Digitalisierens, Erschließens und online-Präsentierens von Materialien aller Art vor. Er erläuterte die Digitalisierungsstrategie der Bibliothek und thematisierte den Einsatz finanzieller, technischer und personeller Ressourcen, den kompletten Workflow, die Einbindung der Digitalen Bibliothek der SBB-PK in europa- und weltweite Datenbanken und die Reaktionen von Benutzerinnen und Benutzern aus aller Welt auf die äußerst hochwertigen und komfortabel zu benutzenden digitalen Bestände. Die 15 Aufnahmesysteme – Aufsichtsscanner, Scanroboter und andere Kamerasysteme in verschiedenen Formaten – trafen bei den Journalisten auf das höchste Interesse. In dem Moment ihres Besuches digitalisierten die Scanoperatoren Briefe von Alexander von Humboldt, einen Sammelband mit deutschen Drucken aus dem 17. Jahrhundert, chinesische Blockdrucke, eine mittelalterliche Handschrift und machten mithilfe einer Thermographiekamera Aufnahmen zur Erkennung von Wasserzeichen in Musikautographen.



---

## 17. Provenienzerschließung und NS-Raubgut

Am 13. und 14. November fand an der Technischen Universität Berlin das zweite Treffen des Arbeitskreises „Provenienzforschung und Restitution – Bibliotheken“ statt. Michaela Scheibe und Hannah Neumann (beide Abteilung Historische Drucke) hielten Vorträge zu den inzwischen etablierten Standards in der Provenienzerschließung und zum Stand der NS-Raubgut-Forschung an der Staatsbibliothek zu Berlin. Sie berichteten unter anderem über die Ergebnisse des im Juni 2014 erfolgreich abgeschlossenen Projekts „Transparenz schaffen“, das über die Arbeitsstelle für Provenienzforschung (AfP) gefördert wurde. Die Ergebnisdokumentation zum Projekt ist jetzt auch über die Homepage der SBB zugänglich: <http://staatsbibliothek-berlin.de/die-staatsbibliothek/abteilungen/historische-drucke/aufgaben-profil/projekte/transparenz-schaffen/>



## 18. Auf der Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk? – DuMont-Kalender für 2015 mit Motiven aus der Staatsbibliothek erschienen

Auch in diesem Jahr sind wieder zwei Kalender erschienen, die in Kooperation mit dem DuMont Kalenderverlag entstanden sind. Das „Zoologische Kabinett“ zeigt kunstvoll kolorierte Abbildungen von Kolibris aus dem Werk „A monograph of the Trochilidae, or family of Humming-birds“, die der Tierpräparator, Naturforscher und Geschäftsmann John Gould angefertigt hat. Das fünfbändige Werk erschien zwischen 1849 und 1861 in London und gehört zu den wertvollsten Beständen der Staatsbibliothek. – Die Vorlagen für den Taschenkalender 2015 „Redoutés Rosen“ stammen auch in diesem Jahr wieder aus dem Prachtwerk „Les Roses“ des bekannten französischen Blumenmalers Pierre Joseph Redouté, das von 1817 bis 1824 in Paris erschienen ist.



**DUMONT**  
KALENDERVERLAG

**DuMonts Zoologisches Kabinett:  
John Gould 2015** (42,5 x 52,0 cm)  
978-3-8320-2748-3 · 25,00 €

**Redoutés Rosen  
Taschenkalender 2015** (11,3 x 16,3 cm)  
42 508096 2948 3 · 9,99 €

Diese und viele weitere DuMont-Kalender finden Sie in Ihrer Buchhandlung und unter [www.dumontkalender.de](http://www.dumontkalender.de)

**DUMONT**  
Kalender  
Mehr als nur  
12 Bilder

Beide Kalender sind über den Buchhandel erhältlich. Sie können auch zum Buchhandelspreis zzgl. Versandkosten über [publikationen@sbb.spk-berlin.de](mailto:publikationen@sbb.spk-berlin.de) bezogen werden.



---

## 19. Vom SSG zum FID: Die Ostasienabteilung informiert die Fachcommunity

Die Förderung der Sondersammelgebiete (SSG) durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) wird derzeit in ein neues Programm der Fachinformationsdienste für die Wissenschaften (FID) überführt. Als Zuständige für das SSG „6,25 Ost- und Südostasien“ informierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ostasienabteilung die wissenschaftliche Fachcommunity dazu auf ihren jeweiligen Jahrestagungen. Jin-suk Cho, Fachreferentin für Korea, hielt auf der Tagung der Vereinigung für Koreaforschung am 14. und 15. November in Tübingen den Vortrag „Entwicklungsperspektiven der Koreasammlung der Staatsbibliothek zu Berlin: vom Sondersammelgebiet (SSG 6.25) zum Fachinformationsdienst (FID) für die Wissenschaft“. Matthias Kaun, Leiter der Abteilung, war am 7. und 8. November zu Gast auf der Tagung der Deutschen Vereinigung für Chinastudien an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster und hielt am 22. November gemeinsam mit Ursula Flache und Christian Dunkel, Fachreferenten für Japan, bei der Mitgliederversammlung der Vereinigung für Sozialwissenschaftliche Japanforschung (VSJF) am Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin (JDZB) Kurzvorträge über die sich abzeichnenden Änderungen.



---

## 20. Kriegsverlust heimgekehrt

Von Privat wurde aus New York ein Sammelband aus dem 16. Jahrhundert an die Staatsbibliothek zurückgegeben. Es handelt sich um Philipp Melanchthons Kommentar zu Paulus' Kolosserbrief von 1534, an den zwei Schriften zum Religionsunterricht angebunden sind (Signatur Bt 8527/4: R). Wir danken herzlich für die Rückgabe!



## 21. 5. Deutsch-Russischer Bibliotheksdialog in Saratow

Am 18. November traf sich der Deutsch-Russische Bibliotheksdialog zu seiner 5. Sitzung in Saratow. Das Gebiet Saratow und die auf der gegenüberliegenden Wolgaseite gelegene Stadt Engels sind wichtige Zentren für das Leben der Russlanddeutschen. Neben dem Schicksal kriegsbedingt verbrachter Büchersammlungen und deren Restitution, dem Wirken einer Arbeitsgruppe bei der Akademie der Wissenschaften der UdSSR zum Abtransport von Büchersammlungen aus der Sowjetischen Besatzungszone in die UdSSR und praktischen Erfahrungen bei der Provenienzbestimmung anhand von Büchern aus dem deutsch-sowjetischen Buchtausch zwischen 1920 und 1941 tauschten sich die teilnehmenden Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus Moskau, Berlin, Nowosibirsk, Bremen, Saratow und Leipzig auch über Chancen virtueller Sammlungsrekonstruktionen durch Digitalisierung aus. Insbesondere die deutsche Seite hofft auf die Beteiligung russischer Bibliotheken bei der virtuellen Rekonstruktion von Sammlungen über Ostasien und Zeitungen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Darüber hinaus wurden in diesem Jahr Erfahrungen bei der Bewahrung des Kulturerbes der Russlanddeutschen in Saratow und Engels sowie in der Martin-Opitz-Bibliothek Herne ausgetauscht. Von Seiten der SBB-PK beteiligte sich Barbara Schneider-Kempf, Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin und zugleich deutsche Sprecherin des Deutsch-Russischen Bibliotheksdialogs, mit dem Vortrag: „Die virtuelle Rekonstruktion der Ostasiensammlung der Preußischen Staatsbibliothek – ein Kooperationsprojekt der Staatsbibliothek zu Berlin und der Jagiellonen-Bibliothek Krakau“. Olaf Hamann, Leiter der Osteuropa-Abteilung, referierte über „Russische Stempel in deutschen Bibliotheksbüchern – Über den Buchtausch zwischen Deutschland und der Sowjetunion in den Jahren 1920–1941“.



*Eröffnung des 5. Treffens des Deutsch-Russischen Bibliotheksdialogs in Saratow; v.l.n.r.: die russische Sprecherin des Dialogs, J. Genijewa, die Kulturministerin des Gebietes Saratow, S. Krasnoschtschokowa, die Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder, I. Pfeiffer-Poensgen, und die deutsche Sprecherin des Dialogs, B. Schneider-Kempf (Foto: Olaf Hamann)*



---

## 22. Expertise der SBB-PK bei der Frage des Onlinegangs vergriffener Werke

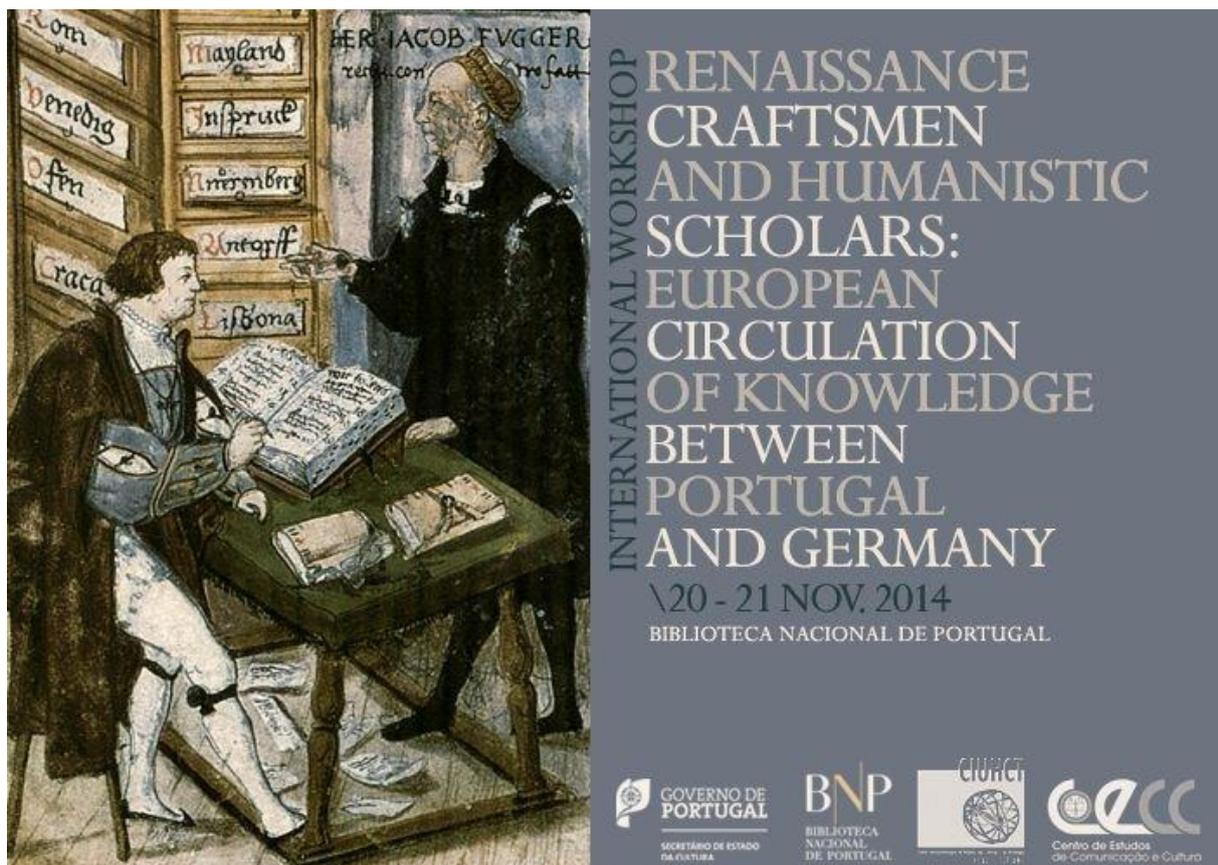
Am 20. und 21. November nahm Armin Talke, Fachreferent für Politikwissenschaft, gemeinsam mit 20 Expertinnen und Experten aus der EU-Kommission und aus EU-Mitgliedsländern an einem „Europeana Licensing workshop“ in Luxemburg teil. Dabei ging es um die Auslotung gesetzgeberischer Möglichkeiten, sog. „Extended Collective Licences“ über vergriffene Werke mit grenzüberschreitender Wirkung zuzulassen. Derzeit dürfen vergriffene Werke EU-rechtlich – unter den jeweils nationalen Voraussetzungen – nur innerhalb des betreffenden Mitgliedsstaates online zugänglich gemacht werden. Herr Talke stellte im Rahmen des Workshops die seit Anfang 2014 geltende deutsche gesetzliche Regelung vor.



---

## 23. Vortrag in Lissabon über den Berliner Nachlass von Leonhard Thurneysser

Auf dem internationalen Kongress „Renaissance Craftsmen and Humanistic Scholars: European Circulation of Knowledge between Portugal and Germany“ hielt Dr. Gabriele Kaiser, wiss. Mitarbeiterin in der Handschriftenabteilung, am 21. November in der portugiesischen Nationalbibliothek in Lissabon einen Vortrag mit dem Titel „Leonhard Thurneysser (1531–1596) und sein Nachlass in der Berliner Staatsbibliothek.“



Plakat der Tagung



---

#### **24. Rücktritt des Freundesvereinsvorsitzenden**

Nach achtjährigem Engagement für den Freundes- und Förderverein trat sein Vorsitzender, Senator e.h. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, am 21. November von seinem Amt als Vorsitzendem des Vorstands der „Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.“ zurück. Die Staatsbibliothek zu Berlin dankt Herrn Saur für seine vielfältigen Verdienste, insbesondere hinsichtlich der Drittmittelinwerbung zur Restaurierung des Nachlasses von Dietrich Bonhoeffer sowie für seine erfolgreiche Vermittlung, die bedeutenden Verlagsarchive der Häuser Mohr Siebeck und Vandenhoeck & Ruprecht für die Staatsbibliothek zu gewinnen.



---

#### **25. Beteiligung an der Warschauer Konferenz über „Manuscript and Book Cultures in Asia and Africa“**

Dr. Michael Balk, Fachreferent für Zentralasien in der Ostasienabteilung, nahm am 23. und 24. November an der „Fourth International Conference of Oriental Studies“ in Warschau teil. Die diesjährige Konferenz war dem Thema „Manuscript and Book Cultures in Asia and Africa“ gewidmet und reichte thematisch von japanischen Holzdrucken über mongolische Handschriften bis hin zu maghrebinischen Bibliotheksbeständen. Herr Dr. Balk beteiligte sich mit einem Vortrag „Reflections on Romanized Tibetan Data in the Global Age“.



---

## 26. „Age Is Unnecessary“: Werkstattgespräch mit Stephen Greenblatt

Illustren Besuch konnte die Staatsbibliothek am 24. November begrüßen: Stephen Greenblatt, Cogan University Professor of the Humanities an der Harvard University, Permanent Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin, geistiger Vater des New Historicism und Träger sowohl des National Book Award for Nonfiction (2011) als auch des Pulitzer Prize for Nonfiction (2012), gastierte für ein Werkstattgespräch in unserem Haus. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Wissenschaftskolleg zu Berlin konzipiert, organisiert und durchgeführt. Im mit 125 Personen übertoll besetzten Dietrich-Bonhoeffer-Saal vollzog Greenblatt unter dem Titel „Age Is Unnecessary: Adam and Eve, Shakespeare, and the End of Life“ einen beeindruckenden Parforceritt vom christlichen Schöpfungsmythos über Erkenntnisse der modernen Evolutionsbiologie bis hin zu Shakespeares King Lear; an den Vortrag schloss sich eine sehr lebhaft Diskussions an. Das Werkstattgespräch, das mit Grußworten von Dr. Karl Werner Finger, dem Ständigen Vertreter der Generaldirektorin und Prof. Dr. Luca Giuliani, Rektor des Wissenschaftskollegs zu Berlin, eingeleitet und von Dr. Jochen Haug, Leiter der Wissenschaftlichen Dienste der Staatsbibliothek, moderiert wurde, fand seine kongeniale materielle Ergänzung in einer Ausstellung zur Illustrationsgeschichte des Adam-und-Eva-Themas, die von Prof. Dr. Eef Overgaauw (Leiter der Handschriftenabteilung), Dr. Falk Eisermann (Leiter des Inkunabelreferats) und Andreas Wittenberg (wiss. Mitarbeiter in der Abteilung für Historische Drucke) kuratiert wurde.



*Stephen Greenblatt (Mitte) im Gespräch mit dem Leiter der Handschriftenabteilung, Eef Overgaauw (ganz links) – Foto: Kaya Tasci*



---

## **27. Die Virtuelle Fachbibliothek CrossAsia findet das Interesse der chinesischen Gäste**

Am 24. November besuchte eine Delegation aus der Chinesischen Hauptstadtbibliothek 首都图书馆(Beijing) die Staatsbibliothek. Die zwölköpfige Delegation, der auch der Vizedirektor der Bibliothek, Li Guannan, angehörte, reiste auf Einladung der Carl Duisberg Centren, einer gemeinnützigen Gesellschaft für internationale Weiterbildung und Personalentwicklung, durch Deutschland. In der Staatsbibliothek interessierte sich die Delegation für die Arbeit der Ostasien- abteilung und speziell für die Virtuelle Fachbibliothek CrossAsia. Dr. Cordula Gumbrecht, Fachreferentin für China in der Ostasienabteilung, begrüßte die Delegation im Namen der Abteilung, gab einen Überblick über ihre Tätigkeit und Projekte und führte die Delegation anschließend durch das Haus an der Potsdamer Straße.



---

## **28. Werkstattgespräch einer SPK-Stipendiatin über die Wechselbeziehungen zwischen ukrainischer, russischer und westeuropäischer Avantgarde**

Die Wiener Slawistin Vera Faber forschte im Oktober und November – als Stipendiatin der Stiftung Preußischer Kulturbesitz – in der Osteuropa-Abteilung der Staatsbibliothek zu den Wechselbeziehungen zwischen ukrainischer, russischer und westeuropäischer Avantgarde. Die Ergebnisse ihrer zweimonatigen Recherchen, im Zuge derer sie in unserem Haus wichtige und seltene Quellen auswerten konnte, präsentierte sie am 27. November im Rahmen eines Werkstattgesprächs, in dem sie auf die Rezeption der deutschen Moderne in der ukrainischen Avantgarde einging und dabei den starken Einfluss aufzeigte, den ‚Bauhaus‘ und ‚Sturm‘ auf ukrainische Strömungen ausübten.



---

## **29. Lübecker Antiquar sendet ein Buch mit Stempel der Preußischen Staatsbibliothek zurück**

Nach dem Ankauf einer Privatbibliothek entdeckte der Lübecker Antiquar Jörg Tautenhahn ein Buch mit dem Besitzstempel der Preußischen Staatsbibliothek. Zur Vervollständigung unserer historischen Sammlungen sandte er Wilhelm Leitgebels „Schöpfungswille. Blick in die Ewigkeit. Mit Beitrag zur Affentheorie“, München 1939, der Staatsbibliothek unlängst zurück, wofür ihm unser freundlicher Dank gebührt.



---

### **30. Studierende der Typographie studieren in der SBB-PK Inkunabeln, Alte Drucke und Karten**

Heike Grebin, Professorin für Typographie an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, besuchte am 27. November mit einer Gruppe Studierender die Staatsbibliothek zu Berlin. Eva Rothkirch (Abteilung für Historische Drucke) führte die Gäste durch das Haus Unter den Linden; Dr. Falk Eisermann, Leiter des Gesamtkatalogs der Wiegendrucke und der Inkunabelsammlung, präsentierte und erläuterte gemeinsam mit Andreas Wittenberg, wiss. Mitarbeiter in der Abteilung für Historische Drucke, zunächst eine Reihe von Inkunabeln und Drucken des 16. bis 20. Jahrhunderts, die in typographischer und gestalterischer Hinsicht besondere Merkmale aufweisen. Abschließend legte Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, anhand ausgewählter Beispiele Entwicklungen im Aufbau eines Kartenbildes dar.



---

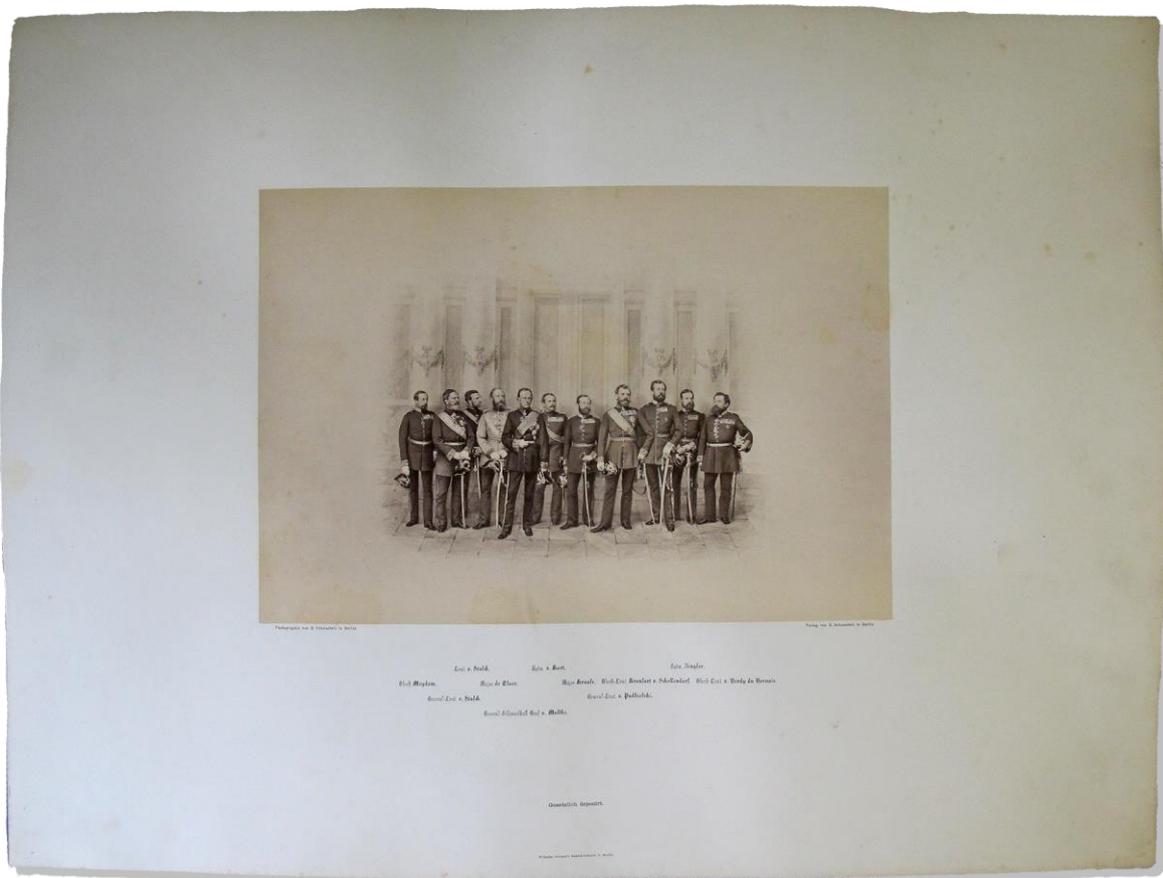
### **31. Führung für afrikanische Autoren**

Im Rahmen einer Reise zum Thema „Deutsche Literaturszene / Partnerschaft PEN-Zentrum Deutschland und Afrika“, die das Goethe-Institut im Auftrag des Auswärtigen Amtes und auf Initiative des deutschen PEN-Zentrums für Gäste aus verschiedenen afrikanischen Ländern organisiert hatte, besuchte eine Gruppe von Autoren aus Äthiopien, Ghana, Nigeria, Simbabwe und Südafrika am 28. November die Staatsbibliothek. Dr. Ralf Breslau, wiss. Mitarbeiter in der Handschriftenabteilung, führte durch das Haus und zeigte den Gästen kostbare Manuskripte und Briefe von bedeutenden deutschen Schriftstellern vom Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert.



### 32. Geschenk zweier prächtiger Bildwerke

Aus Privatbesitz wurden der Staatsbibliothek zwei Albumwerke geschenkt, die kriegsbedingte Lücken schließen: Beide Werke bestehen aus prächtigen Schatullen, in denen die Tafeln mit Originalphotographien aufbewahrt werden. Das *Album der Proclamirung des deutschen Kaiserreiches im Schlosse zu Versailles, 18. Januar 1871* (Berlin 1871) zeigt auf 56 Tafeln alle Mitglieder der deutschen Delegation; die *Gedenkblätter der Venus-Expeditionen 1874: Seiner Maj. dem Kaiser ... Wilhelm I ... dargebracht von den Mitgliedern der Expeditionen zur Beobachtung des Venusdurchganges 1874* (Berlin 1877) dagegen sind vielfältiger: Hier sieht man nicht nur die astronomischen Aufnahmen der Venus, sondern auch Bilder der Messstationen sowie von Land und Leuten an den vier Orten, zu denen jeweils eine deutsche Forschungs-expedition aufgebrochen war – Ispahan (Isfahan) in Iran, die Auckland-Inseln (Auckland Island) vor Neuseeland, die Kerguelen im Indischen Ozean und Tschifu (Yantai) in China.



Aus dem Versailles-Album



---

### 33. „Europeana 1914–18“ – dank eines Vortrags Interesse auch in Marokko

Vom 28. bis 29. November fand in der marokkanischen Hauptstadt Rabat der Kongress „Le Maghreb et l’Afrique subsaharienne dans la Grande Guerre 1914–1918 – sources et archives“ statt. Organisatoren waren „Les Archives du Maroc“, „l’Institut des Etudes Africaines“ und „l’Association Marocaine pour la Recherche Historique“. Die Veranstaltung wurde u.a. von der Deutschen Botschaft in Marokko unterstützt. Als eine von zwei deutschen Teilnehmern referierte Meliné Pehlivanian, stellv. Leiterin der Orientabteilung und Fachreferentin für Afrikanistik zum Thema „Europeana 1914–18 – exposition en ligne, bibliothèque, archives et lieux de mémoire virtuel“. Die Vorstellung des Portals „Europeana 1914–18“ und seiner digitalisierten Bestände zum Ersten Weltkrieg mit Bezug auf Nord- und Subsahara-Afrika stieß auf großes Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Besonders hilfreich für die marokkanischen und tunesischen Forscher, von denen einige zum Thema der muslimischen Kriegsgefangenen arbeiten, waren die gewonnenen Informationen zum sog. „Halbmondlager“ in Wünsdorf und über dessen arabische Lagerzeitung, die komplett in „Europeana 1914–18“ digitalisiert zugänglich ist.



---

### 34. Die „Wissenswerkstatt“ im November: Schwerpunkt Geschichte

Erstmals widmete sich die „Wissenswerkstatt“ einen ganzen Monat lang einer einzigen Disziplin. Unter dem Motto „Querschnitt Geschichte – von Perikles bis Obama“ zeigten die Wissenschaftlichen Dienste und zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus den Sonderabteilungen, was die Staatsbibliothek dem historisch Interessierten alles bieten kann. Nicht nur Althistoriker, Handschriftenexpertinnen und Preußen-Fans kamen auf ihre Kosten, sondern auch Forscherinnen und Forscher zwischen Früher Neuzeit und DDR-Geschichte konnten sich ein Bild machen von den vielseitigen elektronischen und gedruckten Angeboten der Bibliothek. Die Monate Dezember und Januar widmen sich hingegen ganz den Philologien.

<http://staatsbibliothek-berlin.de/service/schulungen/wissenswerkstatt/>

